

Stadt Maintal, Förderprogramm Zukunft Stadtgrün

Lokale Partnerschaft (LOPA)

Sitzung am: 30.09.2019
Zeit: 18:00 – 20:30 Uhr
Ort: Sitzungsraum Rathaus Maintal

Teilnehmende:

- Herr Ralf Sachtleber – Erster Stadtrat
- Herr Peter Schleiche – Fahrrad- und Fußgängerbeauftragter
- Herr Roland Hahn – Stadtleitbildgruppe Mainufer
- Frau Heidrun Barnikol-Veit – Fachdienst Kinder- und Familienfreundliche Kommune
- Frau Anke Prätzas – Wirtschaftsförderung Stadt Maintal
- Herr Jochen Pfeifer – FD Stadtentwicklung und Stadtplanung
- Herr Jörg Wuff – Fachdienstleitung FD Stadtentwicklung und Stadtplanung
- Frau Annika Frohböse – Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
- Herr Frank Ammon – ammon + sturm, Architektur und Stadtplanung

Entschuldigt:

- Frau Monika Böttcher - Bürgermeisterin
- Frau Monika Klein – Lehmann – Behindertenbeauftragte
- Frau Freia Klinkert Reuschling – Fachdienst Umwelt / Bereich Naturschutz und Landschaftsplanung

Moderation

- Frau Kristina Oldenburg, KOKONSULT

Protokoll: Frank Ammon

Agenda:

Nr.	TOP	Zuständigkeit
1.	Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer Frau Oldenburg als Moderatorin und Erster Stadtrat Herr Sachtleber begrüßen die Teilnehmer und erläutern den Ablauf der Sitzung.	

Nr.	TOP	Zuständigkeit
2.	<p>Einführungsvortrag</p> <p>Herr Ammon vom Büro ammon + sturm stellt im Rahmen des Einführungsvortrags folgende Punkte vor:</p> <p>Fördergebiet Die inzwischen gegenüber dem Programmantrag erweiterte Ausdehnung des Fördergebietes wird vorgestellt (siehe Plan im Anhang).</p> <p>Zusammenfassung der Anregungen aus der ersten LOPA Sitzung am 25.06.2019 und des ersten Bürgerdialogs am 09.09.2019:</p> <p>Mainufer allgemein (1 Anregung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mainufer aufteilen in ruhigen östlichen Bereich und belebten Freizeitbereich im Westen <p>Mainufer / Frauenhain (3 Anregungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bolzplatz aktivieren - Gestaltung der Ruhepunkte - Naturnahe Erholung <p>Mainufer / Erlebbarkeit des Mains (1 Anregung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zugang zum Main als Treppe / Sitzfläche naturnah <p>Mainufer / Wege und Verkehr (11 Anregungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrskonflikte minimieren (Radfahrer, Fußgänger, KFZ) - Wegequerschnitt und Führung - Wegeführung und Besucherlenkung im FFH Gebiet verbessern - Barrierefreiheit - Stadtleitbildgruppe in verkehrliche Überlegungen einbeziehen <p>Mainufer / Nutzungen (7 Anregungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielplätze zusammenlegen. Ein zentraler Spielplatz - Spielplätze aufwerten und ergänzen (Wasser, ohne Plastik, mehr Holz) - Mehr Kontrolle (Müll, Vandalismus) - Überlegen wie die Trennwirkung durch das unzugängliche Gelände des Yachtclubs behoben / gemildert werden kann <p>Mainufer / Parken (7 Anregungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parkflächen verkleinern - Parkflächen begrünen - Fahrradparken berücksichtigen 	

Nr.	TOP	Zuständigkeit
	<p>Mainufer / Landschaft und Grün (5 Anregungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anlage eines kleineren Auengewässers / Seitenarm mit Landzunge wie vor Schloss Phillipsruhe - Baumlehrpfad entlang des Mainufers - Vernetzung von Flächen und Wegen - Fähranleger und Umgebung grüner gestalten - Pflanzen, Blumen / Biodiversität: Über die Fördergebietsgrenze hinausdenken und planen <p>Höfe im Ortskern Dörnigheim (2 Anregungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünere private Höfe - Wettbewerb zur Hofgestaltung, Tag der „offenen Höfe“ <p>Vorgärten (7 Anregungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgartensatzung, Kiesgärten und Pflasterung verhindern, Vorgartenwettbewerb - Naturnahes Grün, Biodiversität unterstützen - Förderung privater Gartengestaltung - Beispielgarten in Maintal einrichten - Pflanzen verschenken - Wasserkosten (zur Gartenbewässerung) berücksichtigen. Wo kommt das Wasser her <p>Plätze (8 Anregungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgestaltung / Aufwertung des Käthe-Jonas Platzes - Nutzungskonflikte Käthe-Jonas-Platz - Aufwertung Platzbereich Bahnhofstraße / Backesweg - Neue Plätze schaffen zu Beginn und Ende markierter Parkplatzflächen - Wasser in die Gestaltung integrieren (Trinkbrunnen, Wasserspeier, Wasser zum Spielen) - Sitzgruppen integrieren (Bänke mit Tischen) - Heckenstrukturen zur Platzgliederung - Artenvielfalt an Plätzen erhöhen <p>Wege zum Main (6 Anregungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevorrechtigte Überquerung der Kennedystraße für Fußgänger und Radfahrer zum Main - Mehr Grün in der Kennedystraße - Mehr Grün im Straßenraum - Begrünung des Backeswegs. Verbesserung der Vorgartengestaltung. - Hausbegrünung fördern, wenn keine Bäume stellbar sind - Verbesserung der Rad- und Fußwegeverbindung Mainufer – Grüne Mitte – Bischofsheim - Hochstadt 	

Stadt Maintal, Förderprogramm Zukunft Stadtgrün

Nr.	TOP	Zuständigkeit
	<p>Blockinnenbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> - B- Pläne zum Erhalt innerstädtischer Grünflächen in den Blockinnenbereichen erarbeiten (Milderung der Auswirkungen Klimawandel) <p>REAL Gelände / Opel Eck</p> <ul style="list-style-type: none"> - Opel Eck / REAL Gelände umgestalten und begrünen <p>Park / Spielplatz Brüder Grimm Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des Spielplatzes / Wasserspielplatzes Brüder Grimm Straße <p>Friedhof</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehr Bäume auf dem Friedhof <p>Maintalhalle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einbeziehung des Umfeldes der Maintalhalle <p>Bahnhof Maintal Ost</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bahnhofsumfeld Maintal Ost in Fördergebiet einbeziehen (wg. Realisierung Rahmenplan Maintal Entree / Grünfläche am Braubach) 	
2.	<p>Vorstellung Leitbild und Maßnahmenkatalog</p> <p>Herr Ammon stellt den mit der Verwaltung abgestimmten Entwurf des übergeordneten Leitbildes, die einzelnen Leitbildthemen und die ebenfalls mit der Verwaltung abgestimmten Maßnahmenvorschläge zu den einzelnen Themen des Leitbildes vor:</p> <p>Mögliches übergeordnetes Leitbild für das Fördergebiet :</p> <p>„Natur trifft Kultur“</p> <p>Kultur von lateinisch cultura (Bebauung, Bearbeitung, Bestellung, Pflege)</p> <p>Leitbild Vorgärten:</p> <p>„Gartenkultur stärken“</p> <p>Förderung von ökologisch wertvollen, abwechslungsreichen , lebendigen und grünen Vorgärten.</p> <p>Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und Erlass einer Vorgartensatzung nach §91 HBO - Überprüfung vorhandener Bebauungspläne (auch im Hinblick auf Grün in Blockinnenbereichen) - Förderung von Begrünungsmaßnahmen durch finanzielle Förderung 	

Stadt Maintal, Förderprogramm Zukunft Stadtgrün

Nr.	TOP	Zuständigkeit
	<p>und Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung eines (oder mehrerer) vorbildlicher "Mustergärten" (auch "pflegeleicht") - Vorgartenwettbewerb (bereits beschlossen) <p>Leitbild Höfe: „Höfe begrünen“</p> <p>Förderung von Hofbegrünungen mit schattenspendenden Bäumen, Fassadenbegrünungen und kleinteiligen Bepflanzungen.</p> <p>Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung vorhandener Bebauungspläne - Förderung von Begrünungsmaßnahmen (Hofbäume, Fassade, Grünflächen durch finanzielle Förderung und Beratung - Verdeutlichung der Qualitäten vorhandener begrünter Höfe durch einen Tag der offenen Höfe" - Prämie Entsiegelung im Rahmen Aufweitung Vorgartenwettbewerb <p>Leitbild Plätze: „Aufenthaltsqualität erhöhen“</p> <p>Grünelemente zur räumlichen und atmosphärischen Differenzierung nutzen. Bedarf an Parkplätzen klären und in Gesamtkonzepte integrieren Möblierung erneuern und sinnvoll anordnen.</p> <p>Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Umsetzung von Aufwertungsmaßnahmen für: <ul style="list-style-type: none"> - Platz Kirchgasse / ehemalige Polizeistation - Platz Untergasse / Schwanengasse - Bahnhofstraße - A. Schweitzer Straße - Bahnhofstraße - Backesweg - Käthe Jonas Platz (Planung liegt vor) - Optimierung bestehender Infrastruktur als kurzfristige Maßnahme <p>Leitbild Wege zum Main: „Gestaltung und Benutzbarkeit verbessern“</p> <p>Begrünung der Hauptwegeverbindungen zum Main (Ascher Str., Backesweg, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße, Eichwaldstraße, Südbereich L3195). Verbesserung der Benutzbarkeit für Fußgänger und Radfahrer und der Barrierefreiheit. Verbesserung der Querungsmöglichkeiten über die Kennedystraße.</p> <p>Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zu Vorgärten und Fassadenbegrünung - Verkehrs- und Gestaltungskonzept / Machbarkeitsstudie Umbau 	

Stadt Maintal, Förderprogramm Zukunft Stadtgrün

Nr.	TOP	Zuständigkeit
	<p>Backesweg und Bahnhofstraße (siehe Vorschläge im integrierten Verkehrsentwicklungsplan VEP).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepterarbeitung zur Verbesserung der Rad- und Fußwegeverbindung Mainufer - Grüne Mitte - Bischofsheim - Hochstadt - Maßnahmenkonzept zur Verbesserung der Querung Kennedystraße - Dachbegrünung Bushaltestellen <p>Mainufer / Wege: „Vorrang für Fußgänger und Radfahrer“</p> <p>Integration der Wegeführung und Wegegestaltung in ein landschaftsplanerisches, gestalterisches und funktionales Gesamtkonzept (evtl. abschnittsweise Verlegung, Querschnittsänderung etc.) Verminderung von Nutzungskonflikten (KFZ, Radfahrer, Fußgänger) durch Führung und Querschnittsgestaltung.</p> <p>Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsplanerisches, funktionales und gestalterisches Gesamtkonzept mit integriertem Verkehrskonzept <p>"Funktions- und Gestaltungskonzept Mainufer" als Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grün / Naturschutz / räumliche Gliederung / Veränderungen und Ergänzungen von Pflanzungen / Definition Pflanzen (Standorte, Arten, Qualitäten) / Definition Pflegemaßnahmen - Nutzungen / Nutzungsgliederung / Anordnung und Umfang / Zugänge zum Main - Verkehr / Parken / Verkehrsführung / Wegeführung / Querschnittsgestaltung - Gestaltung / Möblierung (Standorte und Objektdefinition) / Regelmaterialien Oberflächen / Regeldetails - Beleuchtung / Lichtkonzept <ul style="list-style-type: none"> - Wege- und Fußgängerleitkonzept für das FFH Gebiet <p>Mainufer / Parken: „Bedarf prüfen, verträglich anordnen und gestalten“</p> <p>Prüfung des tatsächlichen Bedarfs. Anordnung der unbedingt notwendigen in ein Gesamtkonzept integrierten und konfliktminimierenden Standorten Erschließung der Stellplätze mit minimierten Konflikten Fußgänger und Radfahrer.</p> <p>Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsplanerisches, funktionales und gestalterisches Gesamt- 	

Stadt Maintal, Förderprogramm Zukunft Stadtgrün

Nr.	TOP	Zuständigkeit
	<p>konzept mit integriertem Verkehrskonzept "Funktions- und Gestaltungskonzept Mainufer" als Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms</p> <p>Mainufer / Nutzungen: „Alles an seinem Platz“ Verträgliche räumliche, funktionale und landschaftsplanerische Zuordnung der Nutzungen im Rahmen eines integrierten Gesamtkonzeptes. Konzentration belebender Nutzungen im westlichen Abschnitt. Nach Osten abnehmende Nutzungsintensität. Gestaltung der Spielplätze mit möglichst natürlichen Materialien (Holz, Naturstein) Integration von Wasser. Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsplanerisches, funktionales und gestalterisches Gesamtkonzept mit integriertem Verkehrskonzept "Funktions- und Gestaltungskonzept Mainufer" als Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms - Planung und Umsetzung Mehrgenerationenspielplatz am Fähranleger - Planung und Umsetzung Konzept Mainkultur. Beachtung der Pilot- und Vorbildfunktion (z.B. Beleuchtungskonzept, Gestaltung Parkplatz als "Eventfläche", Zugang Mainufer, Gestaltung Mainkultur) <p>Mainufer / Landschaft / Grün „Grün schafft Raum und Atmosphäre“ Erarbeitung einer differenzierten Grüngestaltung unter Einbeziehung aller relevanten Randbedingungen (Naturschutz, Nutzung, Verkehr, Hochwasser etc.). Einsatz von vorhandenen und neuen Grünelementen zur räumlichen, funktionalen, naturräumlichen, gestalterischen und atmosphärischen Differenzierung. Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsplanerisches, funktionales und gestalterisches Gesamtkonzept mit integriertem Verkehrskonzept "Funktions- und Gestaltungskonzept Mainufer" als Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms <p>Mainufer Frauenhain „Ruhe bewahren“ Frauenhain als ruhigen naturnahen Rückzugsort stärken. Mittleren Aufenthaltsbereich durch hochwertigere Möblierung und Oberflächengestaltung aufwerten. Randbereich zum Mainufer großzügiger gestalten. Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des Treffpunktes in der Mitte der Linden (Bänke, Belag, evtl. 	

Nr.	TOP	Zuständigkeit
	<p>kleinteiligere Pflanzungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Großzügigere Gestaltung des Randbereiches zum Mainufer <p>Mainufer / Erlebbarkeit „Gerahmte Ausblicke und Zugänge“ Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der vorhandenen Sichtbezüge und "informellen" Zugänge zum Main durch Pflegemaßnahmen. - Realisierung der beschlossenen Freitreppe in einer der bestehenden "Lichtungen" unterhalb der Mainkultur. <p>Ordnung / Sauberkeit: „Kümmerer erwünscht“ Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige wöchentliche Reinigungszyklen und ausreichende Anzahl und Größe von Papierkörben - Stärkere abendliche Präsenz von Ordnungskräften - Hochwertige Gestaltung kann vor Vandalismus schützen <p>Straßenraumgestaltung historischer Ortskern Dörnigheim „Gestaltungskonzept öffentlicher Raum“ Mögliche Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes für den öffentlichen Raum als Vorgabe für den Ausbau der Verkehrsflächen im historischen Ortskern Dörnigheims (wie in Wachenbuchen) <p>Bewusstseinsbildung / Umweltbildung „Beteiligen und Veranschaulichen“ Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Temporäre Aktionen im öffentlichen Raum (Wanderbaumallee, Parking Day / Parklets, mobile Ausstellungen zum Thema Bauwerksbegrünung, "coole Straßen" etc.) - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (Spielplatzplanung und Bau, Schulgärten / "Kindergärten" etc.) <p>Baukultur / Denkmalschutz „Spielregeln definieren“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes als verbindliche Vorgabe für die Gestaltung der Hochwasserschutzmauer am Mainufer (Erweiterung der vorhandenen Gestaltungssatzung). <p>Umsetzung „Kapazitäten sichern“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung von ausreichenden Personalkapazitäten zur Umsetzung von 	

Nr.	TOP	Zuständigkeit
	Maßnahmen (intern und / oder extern)	
3.	<p>Diskussion und Feedback</p> <p>Nachgereichte Maßnahmenvorschläge Von Seiten der Verwaltung wurden noch zwei nicht im Vortrag erwähnte Maßnahmen angeregt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung und Öffnung des Friedhofes als öffentlich zugänglicher „Ruhepark“ und Ort der Besinnung - Schwimmende bepflanzte Inseln (floating Green) am Mainufer <p>Park Brüder-Grimm Straße / Bahnhofstraße Der Spielplatz im Park Brüder-Grimm Straße wird gut angenommen und stark frequentiert, ist aber in Teilbereichen sanierungs- bzw. erneuerungsbedürftig. Spielplatz und Park sollten entsprechend ihrer Bedeutung für die umliegenden Quartiere durch geeignete Maßnahmen in ihrer Benutzbarkeit und Aufenthalts- und Gestaltqualität verbessert werden.</p> <p>Spielflächenentwicklungsplan / Aktionsplan Für das gesamte Stadtgebiet werden momentan eine Spielflächenentwicklungsplanung und ein Aktionsplan (unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen) erarbeitet. Für den Aktionsplan, der innerhalb eines Jahres unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt wird, vergibt der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Das Siegel erkennt den Willen der Kommune zur Umsetzung der UN-Kinderrechte an. Es ist zudem Ausdruck einer Selbstverpflichtung der Gemeinde und Ansporn, die festgesteckten Ziele innerhalb von drei Jahren umzusetzen.</p> <p>In den Planungen wird es nicht nur um speziell zur Nutzung durch Kinder ausgewiesene Bereiche der Stadt gehen (klassische „Spielplätze“) sondern um die Qualitäten des öffentlichen Raumes insgesamt und die möglichst kindgerechte und anregende Gestaltung der wichtigen Verbindungswege zwischen den vorhandenen und neu zu schaffenden Angeboten. Mainufer und Fördergebiet insgesamt (z.B. Grünanlage Brüder-Grimm Straße, Umfeld Brüder Schönfeld Haus) sind in beiden Konzepten wichtige Orte. Überlegungen zur Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen und zur Verbesserung der „kindgerechten“ und beispielbaren Erlebnis- und Erfahrungsqualitäten sollten in der Bearbeitung der aller vorgesehenen Planungen und bei der Umsetzung von Maßnahmen besonders berücksichtigt werden.</p>	

Nr.	TOP	Zuständigkeit
	<p>Sauberkeit / Vandalismus</p> <p>Um die Sauberkeit am Mainufer zu verbessern wird angeregt größere Papierkörbe bzw. Abfallbehälter an geeigneten Stellen zu installieren.</p> <p>An besonders stark frequentierten Bereichen könnten grafisch höherwertig gestaltete Hinweistafeln mit freundlich formulierten Hinweisen auf angemessene Verhaltensregeln aufmerksam machen (Müll, Lärm).</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit / Aktivierung</p> <p>Die Leitbildthemen und die damit verbundenen Potentiale und Möglichkeiten sollten den Maintaler Bürgern im Rahmen einer möglichst anschaulichen und anregenden Öffentlichkeitsarbeit vermittelt werden.</p> <p>Die „konventionelle“ Öffentlichkeitsarbeit über Pressemitteilungen, Flyer und Broschüren sollte durch möglichst anschauliche und „sinnliche“ Aktionen und Maßnahmen ergänzt werden (Mustergärten, thematische Spaziergänge, Aktionen wie „offene Höfe“ oder „offene Gärten“, temporäre Begrünungsmaßnahmen zur Verdeutlichung der Wirksamkeit von Grün im öffentlichen Raum etc.).</p> <p>Mainufer als „Stadtspark“ für die Gesamtstadt</p> <p>Das für die Gesamtstadt namensgebende Mainufer wird noch von zu wenigen Maintaler Bürgern als identitätsstiftender Ort gesehen und ist für viele Bewohner ausserhalb des Stadtteils Dörnigheim immer noch das „Dörnigheimer“ und nicht das „Maintaler“ Mainufer. Durch das Angebot der Mainkultur hat sich diese Situation zwar schon verbessert, es bedarf aber weiterer Maßnahmen, um das Mainufer zu einem möglichst beliebten (und von vielen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen belebten) Maintaler „Stadtspark zu machen. Die Aufwertung der Mainkultur, die Realisierung des Mehrgenerationenspielplatzes und die Aufwertung des Bereiches westlich des Fähranlegers („Fischerpunkt“) sind in diesem Zusammenhang sehr wichtige Projekte mit einer grundsätzlichen und strategischen Bedeutung. Die Projekte definieren den Standard für alle weiteren Maßnahmen und haben Pilotfunktion.</p> <p>Leitbild</p> <p>Das Leitbildoberthema „Kultur trifft Natur“ erscheint noch als zu unspezifisch und nicht konkret genug auf die Bedingungen innerhalb des Programmgebietes bezogen. Das möglichst prägnant und einprägsam zu formulierende Leitbildthema sollte nach Möglichkeit Bezüge zu folgenden Themen / Themenkomplexen aufweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Main / Mainufer - Grün - Image 	

Stadt Maintal, Förderprogramm Zukunft Stadtgrün

Nr.	TOP	Zuständigkeit
	<ul style="list-style-type: none"> - Wohlfühlen - Zugänglichkeit - Positives Klima / Umfeld - Beispielbarkeit <p>Akzeptanz Für den Erfolg aller Maßnahmen erscheint eine möglichst hohe Akzeptanz (sowohl bei Maintaler Bürgern als auch bei auswärtigen Besuchern) elementar wichtig.</p> <p>Umsetzungsstrategie Alle Maßnahmen sollten hinsichtlich ihrer strategischen Bedeutung und inhaltlichen und zeitlicher Abhängigkeiten bewertet und geordnet werden (Priorisierung und Definition der zeitlichen Abfolge und Bearbeitungs- bzw. Laufzeit).</p>	
4.	<p>Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 08.10.2019, 18:00 Uhr – 20:00 Uhr <p>Zweite öffentliche Veranstaltung zum ISEK in Dörnigheim</p>	